

# Frankfurter Rundschau

Frankfurt | Rhein-Main | Politik | Wirtschaft | Sport | Panorama | Kultur | Leben | Mehr

Übersicht | Landespolitik | Flughafen | Verkehr | Kriminalität | OF | HU | DA | WI | MZ | HG | MTK | Vibel | Termine | Dossier

Aktuell: [Medikamententests an Heimkindern](#) | [Zuwanderung Rhein-Main](#) | [Fotostrecken](#) | [Polizeimeldungen](#)

## Rhein-Main und Hessen

Hessische Landespolitik und Berichte aus dem Rhein-Main-Gebiet.

FRANKFURTER RUNDSCHAU » RHEIN-MAIN

25. JANUAR 2017

MÖRFELDEN-WALLDORF

### „Raus aus den Schulden“

Von FRANK SOMMER



FW-Chef Ziegler rückt Wirtschaftsförderung in den Fokus. Foto: Renate Hoyer

**Burkhard Ziegler will Erster Stadtrat in Mörfelden-Walldorf werden und Gewerbe ansiedeln. Wie er das machen will, verrät er im FR-Interview.**



0

Twittern

per Mail

Drucken

**Herr Ziegler, Sie haben die Freien Wähler (FW) hier 2014 aus Protest gegründet ...**

Damals ging es um die Kita-Gebühren, die hätten mehr als verdoppelt werden sollen. Ich habe damals bemängelt, dass über die Köpfe der Eltern hinweg entschieden wird. Nun kann man sich darüber nur aufregen – und es gibt viele, die sich nur aufregen –, oder man kann etwas tun. Ich habe gesagt: Lasst uns eine andere Kommunikation probieren. 2014 waren wir 13 Mitglieder, heute haben wir mehr als 40.

**Bei den Kommunalwahlen im vorigen Jahr wurden die FW zweitstärkste Kraft. Sie bewerben sich nun für einen Posten, den Sie laut Wahlprogramm nicht mehr besetzen wollten ...**

Wir haben uns zu einem Zeitpunkt gegründet, als viele Bürger unzufrieden waren, und das ist nun unser Dilemma: Es lässt sich eben nicht alles sofort ändern.

**In der letzten Stadtverordnetenversammlung sagten Sie, die Forderung der Nichtbesetzung sei ein Fehler gewesen. Die Freien Wähler hätten inzwischen einen Lernprozess durchlaufen.**

Ich weiß nicht, ob ich das noch einmal so formulieren würde.

### ***Weshalb?***

Es kommt in der Politik nicht gut an Fehler einzugestehen. Da wird nur einseitig draufgehauen. In der Arbeitswelt schafft Ehrlichkeit Vertrauen und Respekt – in der Politik leider nicht, wie ich erfahren musste. In sozialen Medien werden wir als „machtgeil“ beschimpft, oder es heißt, wir seien „genau wie die anderen“. Dabei geht es uns nicht um Macht, wir wollen etwas verändern.

### ***Und das geht nur mit einem zweiten Hauptamtlichen? Sie haben sich aber auch im Wahlkampf gegen Steuererhöhungen ausgesprochen und dann im Dezember die Erhöhung der Grundsteuer mitgetragen.***

Also, in unserem Wahlprogramm steht nicht, dass die Steuern nicht erhöht werden. Aber wir mussten die Grundsteuer erhöhen, um langfristig Dinge zu ändern. Bisher wurden die Haushalte so gemacht, dass sie eben genehmigungsfähig waren, für alles andere wurde auf das Prinzip Hoffnung gesetzt. Nun hat das Regierungspräsidium gesagt, dass fünf Millionen Euro reinmüssen – natürlich sprudelt gerade die Gewerbesteuer, aber wie schaut es nächstes Jahr aus? Oder übernächstes? Unser langfristiges Ziel muss doch sein, den Schutzschirm zu verlassen. Und dafür müssen wir eben kurzfristig die Grundsteuer B erhöhen.

### ***Wie schaut es eigentlich mit der Gewerbesteuer aus?***

In unserem Wahlprogramm steht drin, dass wir die senken wollen. Das ist auch im Koalitionsvertrag vereinbart, damit die Stadt attraktiver wird. Übrigens wird gerne vergessen, dass auch Unternehmen die Grundsteuer B zahlen – dass wir nur die Bürger belasten, wie es uns etwa die DKP vorwirft, stimmt also nicht. Außerdem: Das Defizit wurde für die Bürger gemacht. Wer außer den Bürgern soll denn dann auch dafür aufkommen? Deshalb brauchen wir ein langfristiges Konzept, um aus den Schulden herauszukommen. In dem Punkt geht es uns um einen grundlegenden Wechsel in der Stadtpolitik.

### ***Der wäre?***

Ich will nicht auf den vorigen Ersten Stadtrat draufhauen, aber von 2007 bis 2015 lag der Fokus der Arbeit des Ersten Stadtrats eher auf dem Umweltamt und dem Sozialdezernat. Wir wollen da einen anderen Fokus.

### ***Das Amt bekommt einen anderen Zuschnitt?***

Wenn ich gewählt werde, plädiere ich dafür, neben der Kämmerei, dem Sozialdezernat und der Verantwortung für die Stadtwerke auch die Wirtschaftsförderung zu erhalten, die bisher beim Bürgermeister angesiedelt war. Der Bürgermeister würde dafür das Umweltamt übernehmen. Kämmerei und Wirtschaftsförderung gehören für mich zusammen. Durch diesen Fokuswechsel wollen wir das Unternehmen Mörfelden-Walldorf sanieren. Wir wollen wieder an den Punkt kommen, dass wir als Stadt gestalten können.

### ***Das ist ein ehrgeiziges Vorhaben ...***

Ja, denn wir haben mehr als 40 Millionen Euro an Kassenkrediten abzuführen, das ist vielen gar nicht bewusst. Wir brauchen ein Konzept, um aus diesen Schulden herauszukommen. Mit einem „Weiter so“ gelingt das nicht. Vor allem müssen wir eines bedenken: Momentan sind die Zinsen niedrig, aber was, wenn sie steigen? Wenn das Zinsniveau um drei Prozent steigt, macht das schon wieder gut eine Million Euro mehr für uns aus. Dieses Risiko müssen wir abbauen. Zunächst aber müssen wir raus aus dem Schutzschirm, um wieder handlungsfähig zu werden.

### ***Zum Thema Handlungsfähigkeit gab es in der letzten Stadtverordnetenversammlung bereits einige Wünsche: einen neuen Kindergarten etwa.***

Oder eine neue Halle ... Luxuswünsche müssen zunächst einmal zurückstehen, das geht erst wieder in einigen Jahren, wenn wir den Schutzschirm verlassen und den Haushalt saniert haben.

### ***Wenn Sie die Wirtschaftsförderung übernehmen, was sehen Sie als drängendste Aufgabe?***

Zunächst einmal müssen wir als Stadt wissen, wie viel Leerstand wir bei

Gewerbeflächen haben. Momentan wissen wir es nicht. Ich werde also versuchen, Firmen und Menschen kennenzulernen. Und wir müssen den Standort Mörfelden-Walldorf attraktiv bewerben.

#### ***Würden Sie auch für die Ausweisung neuer Gewerbegebiete eintreten?***

So viele Flächen gibt es da nicht, die infrage kommen. Zunächst wäre mir lieber, wenn der Leerstand verschwinden würde. Dann ist für mich Verdichtung vor Neuausweisung ein wichtiger ökologischer Grundsatz. Bisher gab es hier No-go-Industrien, also flughafennahe Unternehmen oder auch einen Baumarkt – der hat sich dann in Weiterstadt angesiedelt. Ob wir uns das weiter leisten können, ist halt die Frage. Dass Seat-Skoda und SAP abgewandert sind, ist auch problematisch. SAP war zwar klein, aber sehr gewerbesteuerträchtig.

#### **Zur Person**

**Burkhard Ziegler**, 48, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Der gebürtige Münchner lebt seit über 20 Jahren in Walldorf und arbeitet als Bankfachwirt.

**2014 hat Ziegler** die Wählervereinigung der Freien Wähler in Mörfelden-Walldorf gegründet.

**Am 21. Februar** wird Ziegler sich für den Posten des Ersten Stadtrats als Nachfolger von Franz-Rudolf Urhahn, der im Dezember abgewählt wurde, zur Wahl stellen. som

[« zurück](#)

[1 | 1](#)

[weiter »](#)

#### ***Stichwort Wohnbebauung: Die fällt zwar nicht in den Aufgabenbereich des Ersten Stadtrats, aber gibt es da auch Vorschläge?***

Da gibt es natürlich gemeinsame Absprachen in der Koalition. Als Freie Wähler haben wir etwa vorgeschlagen, das Gelände von Bauhof und Feuerwehr zu überprüfen. Sehen Sie, obwohl das Gelände so nahe am Flughafen ist, gehört es zu den ruhigsten Lagen in der Stadt. Wir wollen deshalb prüfen, ob dort nicht eine Wohnbebauung möglich ist. Da reden wir nicht von 20 oder 30 Wohnungen, sondern gleich von 200. Der Bauhof wäre auch an einem anderen Standort denkbar. Dann steht übrigens auch die Sanierung der Feuerwehren an. Da müssen wir uns auch fragen, ob moderne Stadtplanung das nicht langfristig ändert: Momentan haben wir zwei Rathäuser, zwei Feuerwehren ...

#### ***Sie plädieren für eine Zusammenlegung?***

Als gebürtiger Münchner hätte ich auch Probleme, den FC Bayern und den TSV 1860 zusammenzulegen. Aber es muss erlaubt sein, das wenigstens anzudenken. Wir haben zwischen beiden Stadtteilen schon ein Wasserwerk, die Rettungsstelle, eine Schule – weshalb nicht langfristig überlegen, dort ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus oder Rathaus zu errichten? Die frei werdenden Gelände könnten wir für Wohnbebauung nutzen.

**[ Hat Ihnen der Artikel gefallen? Dann bestellen Sie gleich hier 4 Wochen lang die neue digitale FR für nur 5,90€. ]**

[Zur Homepage](#)

comments powered by [Disqus](#)